

beforenetie in meresting 60 Wolastennige, Durch bir Bolt im Orte- u. Oberamtewertebr, fomie im fonftigen inland. Bertebr bo Golbviennig m. Pofibeliellgebühr. Breife freibleibenb,

Ramerhebung vorbehalten. Breis einer Rummer 106olb. plennine. In Millen pon goverer Ge-

mall befieht fein Aniprud auf Bieferung ber Beitung nier auf Roderflatinng bes Begugunreifen.

Colificien, in Reuenburg unberbem bie Austroger jebergeit entgegen.

Birotonto Rr. St bei ber DR. Sparfaffe Weuenburg

Der Enzkäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint taglich mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage.

Deuef und Dering der C Merh'ichen Budbeuterei (Inhaber D. Strom). fur bie Schriftleitung vernntwortlich D. Sreom in Menenbary.

82. Jahrgang.

Angeternbreis;

Die einspaltige Betitzeile ob, beren Raum im Begirk 15, außerb. 20 Golopfennig wit Juj. Steuer. Kollett-anzeigen 100 Brog Jufclag. Offere u. Austaniterreitung wur n. u. b. Deite beldind

2 Will a Biett Brite 50 Gath

Bei gefferen Muftragen ent fpremenber Rabatt, ber i

alle bes Manuperfahrens

hinfellig wirb, edenfo wem goblung nicht innerhalb A Tagen noch Rechnungs-batum exiolgt.

Bei Anrifveranberungen treten fofort alle früher, Ber-einborungen außer Rraft.

Bernfprecher Rr. 4.

Bur telefanifche Auftrage mirt feinerfei Gemabr über-

momanen.

plennig.

N 58

Renenburg, Samstag, den 8. Marg 1924.

Politifche Wochenrundichau.

In unserem engeren Deimatland treten die Borbereitungen auf die Reichs und Landtagswahlen allmählich icharf in den Bordergrund. Das Zentrum, dem eine Agitationsreise des Abgeordneten Körner ig. im Oberland viel zu ichaisen machte, wird demnächst in Biderach einen oberichwadiichen Pariening abhalten und es wird nicht geringe Mube toften, die Eindrude zu verwischen, die der aussichtießlich bauerliche Jutereffen vertretenbe Ligitator bes Bauernbunbes in manchen Kreifen ber Landwirtichaft betreibenden Bevöllerung hervorzernsen hat. In Stuttgart bat das Bentrum durch die Wahl eines Beamtenbeirats und durch eine Entschließung seine Forderungen für ben Beamtenabbou ft.pullert und insbejondere verlangt, für die Zurubeseigung wie im Reich das is, fatt des 67. Le bensjahres die obere Grenze bilden ioll. Ueber die Art des Alb bans ift dabei manches scharfe Wort gesallen. Die Sozialbemo Eratie bat in Stuttgart bereits ihre Ranvibaren nominiert und thre Bertreter find ba und bort schon in die Babitaupagne ein getreten, Die Demofratie ift bem Beispiel bes Bentrumes fol gend gleichfalls mit einer Entschliegung ibres Beamten- und Bildungsansschuffes bervorgetreten, verlangt Vereinfachung des Stenerwesens, berechtigten Schutz der Beauten dem Personalsabban und ichentr besonders dem Bolldschulwesen Beachung, bessen von dieber, auf einer Jahresversammlung ber beutsch-bemotratischen Partei in Stuttgart für die Auswertung der Opporheten sprach, indem er forberte, baß alle feit 1. Januar 1929 gurunfbegabiten Supotbefen und abuliche Forberungen rückwirtend aufgewertet werden müßten. Die Burgerpartel begnügte fich vorerft noch mit der Stellung fleinerer Anfragen und bat gu diefem Bmed inebefonbere auch ben Clandal von Biberach aufgegriffen, wo ein Oberamitmann fury vor seinem Uebertritt in den Ruboftand eine vaterländische Bersammlung unterfagte, weil einige Kommuni ften mit Störung brobten, was begreiflichen Unwillen hervor rief und nicht gerade von dem Willen zeugte, Rube und Ord-nung durch Entfaltung von Tanfrast und durch den Schut der rechtigter Interessen zu wahren. Die dentsche Bollspartei bleibt, da sie obnedies seinen großen Resonanzboden bat, defcheiden im hintergrund, mabrend die Kommunisten, nachdem am 1. Mirs der militärische Ausnahmezustand aufgehoben, babei allerdings durch den sivilen erfest worden und auch Subbentiche Arbeiterzeitung wieder freigegeben worden ift, wohl aledalb mit ihrer Wijhfarbeit auf den Plan treten werden.

Bollsieht fich fo allmählich ber Aufmarich der Barteien gum Rampf, fo bleiben die wicht gen Fragen der floatlichen Berein sachung immer noch in der Schwebe. Die Aufhebung der Kreisregierungen ist nicht mehr zu bezweiseln und auch die Plane wie ihr bisheriger Aufgabenfreis verteilt werden foll, find jehr Immerbin durften noch einige Monate vergeben, bis bie Auflösung tatsächlich erfolgt. Ungleich größere Schwierig feiten bereitet die Austeilung der Oberamter, die auf einen hartmädigen Widerstand dort flöst, mo sie Platz greifen foll. Die Regierung hat inzwischen die finanzielle Seite durch einen Bertreter bes Finangminifteriums beleuchten laffen, aber mander Abgeordnete und mandie Bartei und mander Minifter fits in biefer Frage gwifchen gwei Stublen. Es gewinnt ben Anichein, als ob fie mehr ober weniger auf die lange Bant geiche ben werden und ihre Entscheidung dem nachsten Bandtag über laffen werben folle. Die Regierung wird aber nicht umbin ton nen, entweder die Frage burch seltes Ingreisen wie in Baben zu lösen, oder auf die Austeilung der Obecamer zu verzichten. Es ift eine harte Aus, die es da sur Regierung und Boltsvertrenifie erteilt bat, su tnaden gibt.

Die evangelijde Kirchenversammlung hat, obwohl in mei Gruppen, eine fonservotive und eine liberale, vertreten find, einen vornehmen und würdigen Berlauf genomnen, und nur insofern eine Ueberraschung gezetigt, als die Wahl bes Kirchenpräsidenten, weil diese beiden Grupben an ihren gleich boch geochteten Kandidaten ftrifte festhielten, einen Mann an die Spipe der evangelischen Landestliche rief, dem eine solche Stellung mobl felbft überrafchend fam, ber ibr aber febr gut

Im Sitlerprozes, der bas öffentliche Interesse in den letz-ten Togen febr fart in Anspruch genommen bat, ift die Bernehmung der Angeflagten beendigt, mabrend die Beinehmung ber Beugen, deren gabl fich auf über 100 beläuft, wohl noch einige Wochen in Univend nehmen wird. Die größte Beachtung baben natürlich die Ausfagen des Generals Andendorff gefunden, der von dem Recht, sein Varteiprogramm zu ent-wickeln, riichaltlos Gebrouch gemacht und dabei insbesondere das Bentrum und die Katholisen sehr flort vor den Kopf geftoffen bat, fo bag ed Protrite von Diejer Geite nur fo hageit. Benn wan auch versteben kunn, daß ein so bervorragender Geerführer und altbreußischer Offizier als aufrechter und gerader, für sein Voterland in seiner Art und Weise glübender temperamentvoller Mann mit feiner Meinung nicht binter bem Berg gurudbalt, fo muß man es boch ties bedauern, bat er in folder Beife bem katholifchen Bolfsteil, ber ein Drittel der deutschen Bevölkerung ausmacht, zu nahe getreten und die eigene, einst von jedem Baterlandsfreund so hoch geschäuse Perfon ju febr nicht nur in den Barteiftreit Sineingezogen, fon-bern auch noch jum Gegenstand tonfeifionellen Sabers gemacht

Der Reichstag liegt in den lehten Atematigen. Mit dem Ende der allgemeinen Aussprache über die Regierugsvolisik wird wohl auch die Entsche dung über die Auslösung des Reichs-tags fallen und nachdem sich selbst das Jentrum delle entschle-den und den 6. April als Wahltermin für die nächsten Wahlen ben und den 6. April als Wahltermin für die nächsten Wahlen

Winsche und Besilrehtungen, die sich an diese Remocht fnilpsen, verwirklicht werden, so ist doch das eine sicher, daß der neue Reichstag ein ganz anderes Lusseben haben wird als der alse Daff er babei in feiner alten Sturte gurudfebrt, ift ein Dobn auf die Rot und die unbedingt erford-eliche Sparfamfeit im Reich; bier fonnte viel gespart werden und eine Regierung, die diese Sparsamseitebslicht berfaunte, macht sich trop aller Bedeusen und Einreden ebenso schuldig wie die Barteien, Die hinter the steben.

Deutichland.

Stutigart, 7. Mars. Die Albog. Pr. Schott, Wiber, Dr. Beigiwänger, Siller und Dr. Wolff haben folgende Kleine Anfrage eingebracht: Rach einer Beitungsmelbung hat eine auslandische Regierung das württembergriche Konsulat einem angelebenen Württemberger übertragen wollen, diese Absicht sedoch
unterlassen missen, weil die württembergriche Regierung den Herrn Mag Lebt in solch dringlicher Weile vorfchlug, daß die andländische Behörde selbst die sorm des Vorschluges als unge-wöhnlich deselchnete und zu ihrem Bedauern ihren ursprüngli-chen Plan aufgeden mußte. It diese Jeitungsmitteilung rich-tig? Besabendensalls: Warum hat die würrtemberzische Re-aierung sich zum Nachteil eines angesehenen Wirztembergers gierung fich jum Rachteil eines angesehenen Birtiembergers io warm für Deren Lebt engesetzt, ber in weiten Kreisen von Wirttemberg lediglich baburch befannt war, bag er einer ber freigebigften Geldgeber ber Deutsch-bemotratischen Bartel und bes republikanischen Schuthbundes war, bas gegen ihn im Jahre 1918 ein Steuerverfahren von ungewöhnlichem Ausmaß dwebte, baß er auf öffentliche ebrenfrantende Angriffe mabrend seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei ber Schubswangwirts schaft mit dem berausgeforderten Strafantrag nicht erwiderte, baß er für ihn günftige Bertragsabichliffe mit dem Reich gu

München, 7. Mars. Die pesamte volitische Bresse beschäftigt sich beute selbstverständlich mit dem gestrigen Zwischenfall m Ditler Prozes. Am allerichteisten gebt die demokratische Allgemeine Zeitung" mit Justigrar Kohl ins Gericht. Sie des seichnet das Borgeben sogar mit dem undarlamentarischen Wort dilbisch und sorbert, daß Justigrat Kohl von der Berteidigung garinkfritt. Die Zeugenvernehmung von Kahr, Lossow und Seisser wird kann in dieser Woche noch kattsinden. Es müßte sonst der morgige Tag diersitr vorgeseben sein, was aber kaum der Hall sein wird. Im ubrigen beißt es, daß ein eigener Ministerrat den früheren Generalitaatstummiliar Tr. von Kabr für ben hitter-Progest jeglichen Antsgeheimnifies

Dresden, 6. Mars. Bu Beginn der heutigen Situng des fachflichen Landtags ftellte vor Einritt in die Tagesordnung Präfident Winkler left, daß die beiden am 28. Februar gemöß der Beichaftsordnung für die Dauer von brei Ginungen ausgeschloffenen kommunistischen Abgeoedneren Ellredt und Livsel wieder im Saale anwesend seien. Er vertagte das hand gunachft um eine balbe Stunde, um der tommuniftlichen Fration noch einmal Gelegenheit jur Stellungnahme gu geben Noch Westeraufnahme der Sittung wurde ein Beschwerdenntrag Ellredt mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten abge-Der Brafibent forberte Ellrebt und Zipfel erneut auf ben Sool zu verlaffen und vor Ablauf ber Ausweifungofrift nicht wieder zu betreten. Rach einer Baufe, während welcher einige Krimipalbeamte in Gute verluchten, Die beiben Albgeord neten aus bem Caal gu entfernen, fübrte ein groferes Boligeiaufgebot unter ungebeurem Joblen ber Galeriebefucher bie beis edneten mit Gewalt aus dem Sizungsfaal, Rach Biebergufnahme ber Sigung ftellte Siewert (Kommunift) einen Jusapanirag zur Geschäftsordnung, der verlangt, daß der Prä-ident zurückzireten babe, wenn dies die Mehrheir des Landtages beschließe, Auf Borichlag bes Brufibenten wird der Ans trag fofort beraten. Abgeordneter Renner (Rommunist) filbrie in Begründung seines Antroges u. a. aus, durch die gewaltsome Abführung feiner Barteigenoffen babe bas Daus den leisten Mest von Achtung verloren. Die tommuniftliche Partei babe nie ein Sehl barand gemacht, daß fie das Barlament nur bazu benube, um auch dort revolutionare Browganda zu machen. Man werbe fich durch derartige gewaltsame Entsernungen aus dem Blenum an der weiteren Durchführung diefer Absichten nicht inbern laffen. Mit Ausnahme ber kommunisten brachen fich

amtliche Reduct gegen ben Antrag aus. Berlin, 7. Marg. Reichsbantbrafibent Dr. Schacht hat aus Baris die Zustimmung der Rebarationstommission auf Errich-tung einer Goldmotenbank mitgebracke. -- Um die gesehlichen Grundlagen für die Goldnotenbant zu ichaffen, wird ber Reichstag noch einige Tage länger striagtmenbleiben, als porgesehen war. — Rach einer Boche Berhandlungen ift gestern von dem beutichen Belogierten, Dr. von Stodhammern, und dem polnischen Delogierren, Bradspudfi, der deursch-polnische

Bechteschutzvertrag unterzeichnet worden. Brestau, 7. März. Angebörige polnischer verbande icheinen fich in nicht geringer Sahl als Bfalger Ceparatiften betätigt zu baben. Mehrere von ihnen find in der vortgen Boche nach Rifolai in Bolnifch-Oberichleifen beimgefelert und waren beladen mit verschiedenen Beuteftuden und baustiden Einrichtungsgegenständen, die fie in der Bints "erobert" haben. Wer diese wurdigen Bertreter bes pfalgifden Bolts. tums angeworben bat, burfte unichwer ju erraten fein

Dentider Reichoten.

Mostan des frangöfischen Franken geworden. Im weiteren Berlauf seiner Lussubrungen warnt von Raumer die Regierung dringend, auf eine Finanzkontrolle in irgendeiner Form einzu-geben und siellt seit, daß in den leisten sechs Monaten in der Balancierung des Etats eine ungedeure Urbeit geleistet werden sei. Die Wirtichaft könne erst wieder gefunden, wenn sie von allen Jesseln befreit werde. Solange die Wohnungszwangs-wirtschaft bestehe, sei eine Wiederbeledung des Wohnungsbaues unmöglich. Die Landwirtschaft sei gegenwärtig viel au schwer delostet. Schließlich tritt der Redner für die Universitätung der Arbeitsgemeinschaft gwijden Arbeitgeneen und Gemerlichaf der Arbeitsgemeinschift amigen arbeitzebern und Gesehrtigeisten ein, denn die Boraussehung sür eine gesunde Wirtichaft sei der Wirtschaftskriede. Abgeordneter Dr. Geliferich (Deutschmitzional) frest aunächt seft, das wir am Borabend folgenschwerfter Enischeidungen steden, denn über und dange die deredende Wolfe eines neuen und ichlimmeren Berjatiles. Der Redner somm auch auf den Disterprogröß zu sprechen und siest seine neuen und entschmitzen Verjatiles. Der Bestigende der Deutschmitzionalen Fraktion und zweidentig erfährt habe, daß der Standpunft der Deutschmitzionalen grundfählich von den Anöfishennarn des Generals Lusnalen grundfäglich von den Aussichtungen des Generals Lu-dendorff im Münchener Prozeh abweiche. Bezüglich unserer Bährung erkärt Reduct, die Rentenmart lönne und werde ge-Bährung erflärt Reduct, die Rentenmark lönne und werde gebalten werden, wenn man mangeldast durchdocke und darum gesährliche Experimente unterlosse. Zu diesen rechne er die Ausdrägung von Millionen Silbermungen und das Brojest einer Goldnotens oder Goldkredisbank. Der vorgelegte Budgetsvoranschlag sei ein Dungers und Aummerbudget. Die tandsliche Steuerbelastung berrage durchschnittlich do Brozent der Ginsommen. Bei den breiten Massen sei vonuger, dei Judusstrie und Landwirtschaft aber oft über 100 Frozent des Arctiveeinsommens. Bas die Weiterbegablung der Beschungskoften anlange in wolle seine Frozens unt ihrer Besämpfung der Weischungskoften einkommens. Was die Weiterbezahlung der Beschungskoßen anlange, so wolle seine Fraktion mit ihrer Bekännplung der Weistung nicht die rheinsiche Bewölferung belasten, seindern aller Weltzeigen, daß die Besahungdarmer in sinnlosesten Verzeichendung das Geld eines notleidenden Boltes verzeichen Innlosesten Weigenden Redurt von der Frankreich betrüge mit diesen Besahungskoßen seine Alliseiten um ihre Redurtungsahlungen. Rochdem Redurt von der Regierung die Bortage des dem Sachverständigenandschuß der Reparationskommission vorgelegten Materials verlangt dat, krifisert er den nach dem Rüstfritt der Regierung Euno-Rojender in der anstwärtigen Politif vollzogenen Kurdwecksel, der auf eine bedingungstose Berständigung mit Frankrecksel, der auf einer Goldmotenbank laufe darauf binaus, daß die deutsiche Reichsbahl und die Kentenbank dem internationalen Finanzsfapital ansgeliesert werden sollten. Benn auch noch die beutsiche Reichsbahn als Piand gegeben werden sollte mogegen seine iche Reichsbahn als Pfand gegeben werden solle wogegen seine Bartei ichärsten Protest einlegen wirde, dann werde gang Deutschland schließlich eine internationale deparationebroding. Die Reichsrogierung hätte dem Sachverständigenausichul erstären müssen, daß Deutschland nicht bereit sei, sich weiter internationalisieren und ins Verfailler Vet verstricken zu latien. — Reichswinister des Aeußern Tr. Streiemann volemisert gegen den Korredner und frant ihn, mas un die Stelle der von dem den Borredner und fragt ihn, was an die Sielle der von ihm fritisierten Außenpolitif geseht werden solle. Er tonne nicht eine frangöfische oder englische Richtung einschlagen, sondern muffe fich bemüben, in der gangen Intente Berftändnis bafür gut finden, daß die bisber von ihr getriebene Bolitif nicht nur Deutschland, sondern Europa und die ganze Welt zugrunde richte. Weiterbin fiellt der Winister left, das der schlimme Bährungszerfall die Folge des vom Kadinert Euro übernommenen Hausbaltes geweien fet, bei bem bir Einnahmen fanm I Brojent ber Ausgaben betragen hatten. Es fei felbstverftanb ich, daß die Regierung auf eine Magintierung der Besahungs often hinarbeite, aber fie tonne ibre Zahlung nicht gang eintellen, ohne die Gemeinden des besetzten Gebiebes zu gefahrden. Beginglich ber Goldnotenbant erflart ber Minister, bag bem Dans bennachft eine Borlage über die nunmehr gesicherte Errichtung einer folden Bant nach ben Blanen bes Reichsbantpräsidenten Dr. Schack sugeben werde. Was die Berpfändung der Reichsbahn anlange, so sei die Regierung mit dem Ber-bebrominister in der Aldwehr einer Internationalisserung einig. Wenn aber bas internationale Privatfapital Deutschland 1234 Goldmilliarden im Wege einer international in Anleihe sur Berfügung stelle, dann könne man lich nicht mundeen, daß es auch in die Berwoltung des Kapitals Findlick baden wolle. Die Regierung würde bie imangenehmen Berhandlungen nicht führ ren, wenn es ibr nicht darauf anthine, das Bolegeld zu beschris en, damit Abein, Rubr und Bfalg wieder frei mitrben. Die einsipe Möglichkeit, gur Freiheit zu kommen, sebe er barin, daß wir und ber Regelung ber Reparationdfrage nicht entgegen-ftellten, ba wir sonst nicht nur die gange Entente, sondern auch das neutrale Ausland gegen uns haben würden. Wenn die rheinische Bevölkerung, wenn Ruhr und Pialz von dem ver-tragswidrigen Druff der Besahung bestet würden, dann würden fich Millionen Deutscher auch unter dem Verzaller Vertrag viel wobler süblen als jest. Das deutsche Voll wolle durch Opfer die Freiheit erlangen, aber niemals durch Anfgade der Freiheit seine Opfer vermindern. Der Minister wender sich dann gegen die off das Mass des Erringlichen übersteinenden personalen Mingrisse, in deren Mitteldunkt er dawig seldst siede. Auf die Frage der Verlängerung der Wildfürfantrolle in Buntistland Frage der Berlängerung der Militärtontrolle in Teutschland übergebend, erflärt der Minister: Es wird berichtet, daß be-absichtigt sei, die Militärkontrolle durch ein auf Kosten der Militärten geschaffenes Garantiekomitee zu erfesen. Tugu bade Berlin, 6. März. In der bemigen Sibung des Reichstags wird wohl auch die Entsche dung über die Ausschraften der Ausschraften

heim. nspr. 1527.

ipianos, Iplatten

und Reparatur-. Streng reelle

zugesichert.

Shomberg. trächtige

ift gu vertaufen. irzwaldstraße 171

Bienenzucht ı. Eng.

wirtichaftstammer ver-

gen, welche unbegrengt n find, alebalb beim gleichzeitiger Anzahlung

e bejtellte Gefamtmenge inter Ueberweifung bes 10 Oberamtsipartaffe. unberfichtigt bleiben. Breis im Mngieben. ber bede fich ein.

rftand: Moll.

Ausland.

London, 7. Mars. Am kommenden Moutog wird ber Abgeordnete Morel eine Anfrage an Macdonald richten, in der er eine Bruiung der Frage es beichlagnabmten Eigentums for-Morel weist darauf hin, daß die südafrifanische Linion das beschlagnahmte Eigentum bereits 1929 den Besißern surück gegeben babe und daß ein entsprechender Gesehentwurf auch ir beiden Saufern des amerikanischen Kongreifes vorliege. einiger Zeit verlautet in gut unterrichteten Finangfreifen, englischen Rogierungssachverständigen bötten in einem Bericht on den Ministerpräfidenten sich grundsätzlich für die völlige Burfidgabe bes feindlichen Eigentume anogesprochen,

Reuhart, 6. Mary. Der parlamentariiche Unterfuchunge audichuß für die Betroleumaffäre hat erwa 300 Telegramme nachgebrüft, die zwifchen den Hauptbezeiligten gewechseit wor-3m Senat erflatte geftern Senator Delfin, er glaube, Hauptberson, die mit dem fompromitieren Maclena in diefer Angelogenheit Telegramme gewechfelt babe, fei Bräfibent

London, 7. Mary. Der "Doily Reme" aufolge bor bie enge lische nationale Friedensvereinigung dem Premierminister ein Memorandum übersandt, in dem für die Einberufung einer Weltfonserenz eingetreten wird, die u. a. erwägen soll, wie die deutschen Finangen in Ordnung gebruckt werden tonnen und wie ber notwendige Austanbetrebit für Dentichland geficiert merben foll. Auch auf eine vielleicht erforderliche Revision gewisser Teile des Berfailler Bertrags wird in dem Memorandum bin-

Poinares Rampfanfage on ben Genat. Baris, 6. Mars. Boincare, ber am fommenden Montag bon der Finangkommission des Senars zu der Angelegenheit bes Ermachtigungsgesebes gebort werden follte, begab fich ge-flern in Begleitung bes Finanzministers unerwartet in bas Balais de Luxembourg und verlangte, auf der Stelle von der Kommiffion angebort zu werden. Im Berlauf einer furgen, aber lebhaften Unterredung erflärte Boincare, er bestebe auf ber Ratififation famtlicher feibens ber Lammer angenomne-mer Defrete. Falls die Senatstommilition ihre Arbeiten nicht am tommenden Dienstag erledigt gabe und feine Belegenheit gur Gröffmung ber Aussprache gebe, feste Boincare binga, werde er unverzüglich dem Brafidenten ber Republit feine Demiffion

Mus Stabt, Begirk und Umgebung. Conntagogebanten.

Die Reue eines verlorenen Lebens wird gur Furie mancher Meniden, die gu fbat einfeben, mos fie tun follten und was sie wirflich getan baben. Bengel-Stormann,

Sprids von Reste mir nicht wenn du nichts empfindest als Unmut über die Folgen der oder als Furcht des Gerichts. Birfliche Ren ift bermanbelnbe Gint :

nur weil du ein anderer würdest, sobald du sie fühlft. bat fie au fühnen Gewalt. Deine Reue fei lebenbiger Bille, fefter Bor'ab Rlage und Trauer über begangene Jebler find gu nichts nütze.

Reuenburg, 8. Mars. Auf den morgen in der "Sonne" bier fatifindenden vaterländischen Boend möchien wir beonders himmeisen. Der als vorzüglicher Redner bekannte. Dr Beigmanger aus Stutigart wied über das intereffante Thoma forechen: "Berfailles einft und jete". Außerbem wird der Landtagsabgeordnete Professor & ürst zu dem fürzlich verabschiedeten Kirchengesch sprechen. Diese Borträge wer-den in würdigster Weise umrahmt sein von passenden Darbietungen des Rezitators Kurt Junter aus Stutigart, eines hervorragenden Mitglieds bes Württ. Landestheaters und von musikalischen Borträgen biefiger Kräfte. Die in keiner Beise den Stempel einseitiger Parteipolitif tragende Beranftaltung wird fieber für alle Teilnehmer ein hober Genug werden und

allgemeine Befriedigung auslösen. Reuenbürg, 7. Märs. Im 77. Lebendindr ist Donnerstag abend Christian Schönt haler, penj. Katsbiener, verich eben. Der Berstorbene machte den Krieg 1870-71 im Inf. Megt. 123 Maiser Friedrich mit und wurde bei Champigny durch einen Bruft- und Achselschuß verwundet. Diese Berwundung war ihm in feinem Berufe febr binderlich, weshalb er fich um die Raisenerstelle im Jahr 1885 bewarb, welchen Boffen er mit vorbildlicher Gewissenhaftigseit 34 Jahre bis zum November 1919 belleidete, von welchem Zeitpunkt ab er in den verdienten Rubeftand trat. In dem nun verwaisten Kriegerverein I war er längere Zeit Kaffier und in den lehten Jahren zugleich auch Anfangs der Soer Jahre gehörte er auch dem Bürgerausidung an, ebenjo bat er in Sangerfreijen tatfraftig mitgewirft. Gine rubige, beicheibene, in ihrem Birten vielfeitige Berfonlichteit ift mit Schönthaler aus bem Leben geichieben und als letter Beteran von 1870-71 sur großen Armee einberufen morben. Moge ihm die Erde leicht fein!

Revenbürg, 6, Mars. (Schont die Balmfähchen!) Rie-mund wird etwos bagegen baben, wenn jemand, der die gange Boche nie ind Freje kommt, am Sonning ein paar Bweige Balmfageben mit beim nimmt. Dit tiefem Bedauern fiebt aber er Raturiveund, daß jest ichon wieder manche Beidenftoffe burch Abreihen der Balmfahchen aufs schändlichte zugerichte find. So viel bekannt, find die Weiden unter geschlichen Schutz gestellt und es ist verdienstvoll, wenn von Amts und Schutzenben aus das Rötige geban wird. Die Balmtähchen find aber nicht nur ein beräiger Frühlingsichnud, iondern sie bieten auch den Bienen den für die Ernährung der Brut unentbebrüchen Blü-tenstand dar. Die Sie den sind also sie bie Entwickung der Bienenvölker höcht wichtig. Es wird gewöhnlich zu wenig ge-würdigt, welchen Rugen die Bienen der Landwirtschaf: und Gartnerei durch die Bestäubung der Chitbaume, Beerenstraucher ufm, gewähren. Biele Bienen, viel Fruchtanjan, darum: Reifie feine Beibenblüten ob!

berfloffenen Binterhalbfahr mit ichonem Erfolg als Oberregif-feur der Oper gu Barmen-Elberfeld tatig war, wird bom if. Mai an neben seinem biefigen Amte auch im Babe Liebenzell die klustlerischen und sonstigen Berankaltungen leiten.

Mpollo Lidifpiele Calmbad, Diefen Camotag und Conn. tag, den 8. und 9. März, finden wir, was auch schon gut in deut heutigen Inserat ersichtlich ist, in den Apollo-Lichtsbielen in Calmbach ein selten reichhaltiges, großes und gutes Programm non besonderer Zusammenstellung. Der Rame "Barry Biel" wurde schon vor 14 Tagen einmal erwähnt. Es ist befannt, daß harry Biel ju ben allerbriten Darftellern in feis ner Art gehört umd am Leifnungen nickes zu wimichen übrig

welcher für beste Filmmufifbegleitung forgt! Der Beinch biees Programms dürfte wiederum niemand gerenen, es ist ein Beweis, daß man in den Apollo-Lichespieren für die mäßigen Eintrittspreife die befte und billigfte Unterhaltung findet, auch dem Brogramm entsbrechend für die Zufriedenheit der Gafte beste Sorge getragen wird.

Sanbel und Berkehr.

Ragold, 7. Mary Dem Biehmarkt muren zugeführt: 5 Ochsen, 13 Stiere, 31 Rube, 33 Rinder und trachtige Ralbinnen, 22 Stadt Schmaloleh, 197 Mid- und 173 Läuferschweine. Erlöft wurden für einen Stier 120-415 Mark, für eine Rub 200-420, für Rinber und trächtige Kaldinnen 220-570, für Schmalvich 80-185, für Milch-schweine 35-57, für Läuferschweine 58-118 Mark. Der Markt war dinerine 35 - 57, jur Camerigiweine 58 - 118 Maria. Der Nacht war fach bejucht, ber Handel aber gebrückt. — Auf den Fruchtmarkt waren zugeführt: 43,35 It. Weizen, 18,42 It, Gerste, 9,80 It. Haterbohnen. Preis pro It.: Weizen 11,50 die 12, Gerste 10,20 - 11, Hafer 8 - 8,50, Adierbohnen 9,50 Mark. Alles verkauft. — Auf den Rauchwarenmarkt waren gebracht: 22 Reh., 13 Judys., 5 Marbers, 4 Illes, 180 Halen und Kaninchen, sowie eine größere Anzohl Ragen., Eichhörnden., Maulmurfs., Weieligund Kingenielle. Der Handel war sehr lehbast, so das here ihm kingenielle. lämtliche Waren abgesetzt wurden. Durchschattlicher Erids pro Stilch: Rehe 3, Jüchse 30—35, Marber 50—68, Itis 12, Hafen 0.80—1,10 M.

Renente Radrichten.

Maing, 7. Marg. Das frangofische Kriegogericht verurfeilte Joseph Sofer und Frin Daubeibe, die aus Darmstadt in bas be-ieste Gebiet gekommen waren, wegen Splonage zu 20 Jahren bzw.

Berlin, 7. Darg. Bu ber Berliner Stadtverordnetenversamms-lung bot die Fruktion ber Deutschen Bolkspartei einen Antrag an den Berliner Magiftrat eingebracht, in dem auch Migftanbe in ber Bobe'ichen Anstalt in Lindenberg gerügt werden, in ber 40 Berliner Bolfenkinder untergebrocht find. Die Rinder feien in einem völlig Walfenkinder untergebracht find. entkröfteten, unterernährten und gefundheitlich verwahrloften Justand-vorgefunden worden. Auf Beraniasjung des Magistrats ist die Unfofort gefchloffen und die Rinder in bem Erholungsheim Bilhelmshagen untergebracht worben.

Berlin, 7. Marg. Rach einem Befchlug bes Melteftenrates bes Reichstagen wird murgen beine Plenarsinung abgehalten; dagegen wird der Haushaltvausschuh sich mit der Goldnotenbunk beschäftigen. Reschsbunkprösident Dr. Schacht wird aussührlich darüber berichten. Um Montag soll die zweite und dritte Beratung des Notetats stattfinden. Um Dienntag foll ber Gefehentwurf fiber bie Goldnotenbank und bas Pofifinanggefet jur Beratung hommen. Mon hofft, bis Donnerstag diefe Borlogen auch in gweiter und britter Lefung gu Damit hatte ber Reichstag feine Arbeiten beenbet,

Berlin, 7. Marg. Der Devilenhommiffar bat ben Bankfirmen Rleeberg und Weiberg in Reumuniter und Landauer Radfolger in Rierberg und Weiberg in Reumuniter und Landauer Nachfolger in Berlin die Ermächtigung jum Handel mit ausländischen Jahlungsmitteln wegen Unregelmähigheiten entzogen. — Bei der gestern durch die Reichsbank wegen Deutschereschitungen versigten Kreibtsperre handelt en lich um die Deutsche Länderbank, frühere Kolopialbank. Baris, 7. März. In der gestrigen Rummersitzung ist die Exsandanis zur Straspersolgung den kommunistischen Abgeordneten Cachin nachgesucht worden. Die Angelegenheit ist einer Kommission überwiesen worden.

Baris, 7, Mary. Die von bem Lagiamemarifden Andichufg für die defreiten Gebiete eingesetzte Untersommission bat gestern eine Gizung in Lille abgehalten. Den b.öher seitgestellten Fällen wird von dem Gewertschaftsblott "Le Penple" der Fall eines "Geschädigten" ans dem Rordsee Departement binzugesigt, der eine Entschädigung für sieden Parkbaume verschazugesigt, der eine Entschädigung für sieden Parkbaume verschause langt und erhalten hat, die nach seinen Angaben von den Deutschen umgehauen wurden. Durch gablee die Zeugen ist seit erwiesen, daß diese Bäume bereits vor dem Arien gefällt wurden. Ein anderer "Geschädigter" verlangte für seine beschädigten Möbel 226 000 Francs (1), die er nuch erhielt (11). Auch in diesem Fall ist seineisen, daß die Möbel dereits vor der Antunst der Deutschen deschädigt varen.

London, 7. März. Der Eekretär der Admiralität, Annmon, teitte im Unterhause mit, daß die Berminderung der Kriegsstate in allen in Frage kommenden Ländern entsprechend dem Bertrag von Möskington erfolge. En werde erwartet dass lämtliche Linder ihre

ngton erfolge. En werbe erwartet, bag famtliche Lanber Berpflichtungen binnen ber festgefenten Zeitabichnitte reftlos erfüllen

London, 7. Darg. Reuter erfahrt, bag in maggebenben Rreifen in Condon große Genugtung barüber herricht, das die Botichafter-konfereng in ber Frage der Billitärkontrolle in Deutschland einen einmutigen Befchluft erzielte. Es werbe gehofft, bag bie deutsche Regierung bem Blan einer allmablichen Umpanblang ber Kontrolle immen werbe, ba er ichan aus finangiellen Grunben einen berachtlichen Borteil für Die beutsche Regterung bebeute

Ronftantinopel, 7. März. Ein Tell der Prinzen und Prinzelfinnen ist gestern abgereist. Die meisten reisen heute abend bei Absauf der Frist zur See oder zu Cande nach Aumänien, Frankreich, Italien, der Schweiz, Negopten und Sprien ab. Jeder erhält bei der Abreise 1000 türkliche Bsund. Später soll eine Gesamtsumme iadjoerteilt werben, beren Sobe die Rationalperfammlung bestimmen

Berufalem, 7. Marg. Ronig Duffeln von Arabien murbe gum Raffen von Transjorbanien, Mejopotamien und Bebichas prokla-

Washington, 7. Mary Brafibent Coolidge hat alle Militar-personen, die mahrend bes Krieges und bes Wassenstillstands als Dejerteure verurteilt morben find, begnabigt.

Rieine Anfrage,

Stuttgart, 7. März. Die Abgg. Kübler und Eisele wen-den sich in einer Aleinen Anfrage gegen den Bersonalabban dei den Reichdeisenbahnen, wo zum Teil Beamte mit sechs und sieben Kindern und mit 90 bis 25 Dierskjabren abgebaut werden. Selbst auf anstrengenden Dienstposten beträgt die Dienstseit 54 Bochenstunden. Die Einschränfungen im Berkebröwesen (Ausbebung bon Stationen, Dalteftellen, Bestellgangen uim.) finb viel größer als in anderen dentschen Ländern. Die Abgeords neten fragen, mas bas Ministerium zu tun gebenke, um chemals würft. Berfebrsbeamten in ihren Rechten zu schüsen und die Berkehrseinrichtungen des Landes vor weiteren Berdiechterungen zu bewahren.

Der Fall Bebi,

Stutigurt, 7. Marg. Bu ber Aleinen Ainfrage beir, bie Ernenming bes Sabrifanten Mag Leut jum öfterceichifden Ronful wird dem Staatsanzeiger mitgetelt: "Der Fabrikant Mag Levi hat unterm 3. Abril 1923 das Geluch an den Staatspräfibenten eingereicht, seine Bewerbung um bas Oesterreichische honorartonfulat in Stuttgart gu unterfliften. Das Gefuch wurde am 5. April dem Arbeitsministerium mit dem Eringen um Meußerung übermittelt. Die gur Stellungnohme veraulafite handelskammer Stutigart bat fich om 7. Abril aufs wärnifte für den Bewerber ausgesprochen und u. a. unter gleichzeitiger flarungen der Berren seien nach seiner Auffallung unter bie eingebenber Begrilndung ausgeführt, fie fomme beffen Bitte reftem Zwang abgegeben worben. Man babe die Schubo und

nommen habe, die er in der disentlichen Weinung der Welt nocht bestiet, eine derartige, sachlich vollkommen unberechtigte und in der Gorm berlegende Keußerung gegen den delligen Studt, wie ber Gorm berlegende Keußerung gegen den delligen Studt, wie ber Gorm berlegende Keußerung gegen den delligen Studt, wie ber Gorm berlegende Keußerung gegen den delligen Studt, wie der einer Bewerbung gegen den delligen Studt, wie der geniale Darsteller in der die Uedernahme deiges Boitens in lachlicher wie perschapen der gesignen den kalben fangen, wie wir ihn koum siedlicher Hindusch der Gesignen der ge benten gerichteten Bitte um Empfehlung feiner Bewerbung gu willfahren, bestehe nicht, vielmehr werde mit gutem Grund ge-fagt werben fonnen, daß die Uebernahme bes Konfulats burch Berbi bei feiner gangen Perfonlichteit und feinen geschäftlichen Berbindungen mit Defterreich die wirrichaltlichen Begiebungen zu diesem Lande und die beiberseitigen Interessen in erwünsch ter Weise fordern werde. Diese Emoschlung bat der Staats-brafident an die Birttembergische und an die Defterreichische Gefandtichaft in Berlin, warm befürwornend, weitergegeben Am 23. Juni 1923 hat fich fodonn ein anderer Industrieller unit ber Bitte an den Staatsprafibenten gewender, eine beim Bun-bestangleramt in Bien anbangige Bewerbung um bas ofterreichische Konfulat in Stuttgart dem Bundestongleramt gegenüber zu empfehlen. Auch dieses Gesuch wurde zunächst Arbeitsministerium zur Meuherung übergeben und bon biesem wieder ber handelsfammer, In hrer Untwort vom 21. Juli hat die handelsfammer zunächst auf ihre frührer nachdrickliche Empfehlung des Jabrifanten Levi verwiesen und berichtet, habe keinen Zweisel, daß auch der neue Bewerber in sachlicher wie in perfonlicher Sinlicht für die Uebertragung bes Kon-fulats eine burchaus geeignete Berfonlichkeit fei. Das Urbeits ministerium bat fich dieser Acuberung am 25. Juli angeichloffen. Entsprechend der Bitte des neuen Bewerbers bat Staatsprafident am 26. Juli beffen Bewerbung beim Cefterreichischen Bundeskanzleramt warm unterstützt und insbesondere beigefügt, für das von ihm angestrebte Amt eines ölterreicht den Konfule in Stuttgart fei ber Bewerber auch nach ber Anschauung ber bierilber gehörten Danbelefammer Stutgart in sachlicher wie personlicher Hinkacht eine durchaus greignete Berfonlichkeit; er entipreche beshalb gerne beifen Bitte und möchte seine Bewerbung bestens empfehlen. Dierpon murbe fowohl die Württembergische als die Orsterreichtliche Gesandrickaft in Berlin benachrichtigt. Die in der "Siedd, Zig." erhobenen Gerdächtigungen und Borwürfe sind somit völlig grundlod."

Der Ditter-Prozef.

Munchen, 7. Marg. Bu ber beurigen Gipung, Die unter großem Andrang begann, hatten fich auch die beiden Spaatsanwälte Dr. Stenglein und Dr. Chardt wieder eingefunden, Rurs nach Erdfinung gab Juftizrat Kohl eine Erklärung ab, worin er den gestrigen Borfall bedauert und den Staatsanwalt um Entschuldigung bittet. Gine Berlehung bes Staatsamwalts sei nicht in seiner Absicht gelegen. — Justigrat Dr. Schramm nimmt dann Begug auf die bereits gestern abgegebene Erflarung der gesamten Berieid ger. — Der Borfitsende ist der Anficht, daß die gestrigen Borfälle damit erledigt sein dürften, betont aber, daß weitere berartige Angrisse das Gericht unter Umftanben nötigen fonnten, das Berfahren gegen den einen oder anderen Angeflagten abzutrennen, um dadurch die ordnungsmäßige Prosessithrung gegen die anderen Angeflagten zu er-

Dierauf fahrt das Gericht mir ber allgemeinen Zeugenbernehmung fort. Junadst wird Dauptichriftleiter Abolf Schiedt als Beuge ausgerusen, der borerst unvereidigt Angaben über feine Wahrnehmungen am 8. Robember im Bürgerbräufeller machte. Diese Bersammlung sei unter seiner weientlichen Mitwirkung zustandogekommen. In einer vorher abgehaltenen Konserenz vaterländisch gestunter Beure sei erwagen worden, ob es nicht nüplich fei, dem Generalftagtefommiffar Gelegenbeit bit geben, seinen bis dabin nur theoretisch angefündigten Kampf gegen den Marzismus zu begründen und diesem negatiben Biel auch ein positives an d'e Seite zu tellen. Diefer Blan dabe die Bewilligum des Generalftaarskommijjars gefunden. Die Borbereitungen zur Berfammlung seien von Kommerzienrat Jenn getroffen worden. Zeuge ich Wert hierauf die befannten Borgange im Bürgerbräufeller. Der Charafter der Erflärung Rahrs und die scheinbare Einigung sei ihm nicht flar geworden, weil er sich sagte, ein Dikkator, der sich zu einer anderen Auffassung durch Pskolen drüngen lasse, eit für ihn und wohl auch für die Orisentlichkeit erledigt. Kuf die Frage der Siaatsanwaltichaft, ob Zeuge erwartet habe, baj Seisser, Kahr und Lossow das Unternehmen ernstlich untmachen würden, erflärt Schiedt: Erwartet sonnte ich das nicht haben. Es hätte nur eine völlige Sinnesänderung eingetreten sein können. — Der Borsitzende verlieft bierauf ein Scheeden des Generalftaars fommissariais, daß der Leiter der Breiseabteilung vom Amisgebeimis nur enibunden sei über die Ereignisse vom 8. und 9 Rovember felbst und über die unmittelbar damit zusammen hängenden Borgänge. — Zeuge gibt auf eine Frage des Rechts anwalts Doll zu, von der amtlichen Deutschrift Lossows am 24. Robember Kenntnis erhalten zu baben. Ben Frage seiner Beamteneigenschaft stellt Schiedt fest, dass ein Dienstvertrag mit ihm nicht eingegangen worden fei, dan er den Diensteid nicht geleistet und daß er auch fein Gehalt bezogen babe. Frage Holls, mit welchen Herren Zenge Ich be: der BarBereining der Idee der Kundgebung am 4. Rovember besprochen babe, lebnt Beuge unter Berufung auf fein Schweinegebot zu nachit ab. - Muf Anregung des Borfipenden erflare fich Staatsmwalt Stenglein bereit, bis jur ameijen Bernehmung bes Rettoen weitere Unterlagen für die Grage beigubringen, ob er tine autliche Stellung beim Generalibanistommiffariat belleibet at. - Schiedt bestätigt, daß er während seiner Tätigkeit beim Generalstantstommissariat auch seinen Bosten als Hauptichitst-leiter ber "Münchener Zeitung" beibehalten habe. Weiter erstärt Beige, daß ihm der Berfasser bes "Weist blauen Schriftchens" nicht befannt fei. — Jur Frage der Beamteneigenschaft fiellt Staatsamvalt Chardt fest, daß die Staatsanwaltschaft selbst diefen Standpunkt eingenommen und eine Entbindung vom Amtsgebeimnis angeregt bat. - Die Staatsanwaltichaft wird nunmehr weiter eine Enticheibung bes Ministeriums und nötigenfalls des Gefantmin fteriume berbeiführen. Dierauf verlieft Rechtsamwalt Rober den Wortlant bes Anstrags Schiedt an den Berleger Buchner. Darin ist der Passus enthalten, daß die Derausgabe von Zeitungen dei Todestrate verhoten ist. Schiedt wird gunachft entlaffen unter bem Borbebalt, fich für weitere Bernebmungen auf Berfügung zu baben.

meitere Bernebmungen jur Bersügung au vallen.
Alls nächfter Zeuge wird dann Erzellenz Generaloberst der Insanterie a. D. Heltz Bothmer ausgezuten, der vereibigt mird. Beuge befundet, daß er mit der Tenkickeit in keinerlei Zusammendang stede. Bezüglich der Borganze im Bürgerbiankeller verflärt Bothmer, daß Ditter mit einer Bistele in der Rechten im Goal erschienen sei. Die Dinaussiührug der Derren Kahr, Los-sow und Seiser set unter Estortierung von Bewassineten er-folgt die alle den Bewassen in der Sand batten. Ditter habe folgt, die alle den Revolver in der Sand hatten. Ditler habe vorher erflärt, wenn nicht Rube berriche, verbe er ein Maichinengewebr auf die Galerie bringen laffen Dauptmann Gob-ring babe gleichfalls einen Schuf gegen Die Dede abgefeuert. Spater seien die Revolver verschwunden, Zeuge batte ben Ein-den eines wohlbordereiteten Uebersalls brutaler Art. Die Er-

bie Reichswehr an hafte auch ben (E) nicht exuft gemein ber General es fi Officer in einem gegebenes Wort ne ben Ginbruef, baff Borgangen bor be Borgange fei er b Motive gu fennen. ale baff fie aunode fich fagen mußten, formmen.

Dierauf made Bahrnehmungen Qubenborii quis ti iduittert war. Er überrascht worben ten nicht zu berm ler ihre Hand faßt

Die Ausfagen Dr. Alexander Mi tung der Berfamy miteinander forad alles in 10 Minut bay man in einer borgeben mürbe, fen, daß es nicht habt. Auch diefer

Oberregierung des Mengern berto nifter, er babe feir nisterpräsidenten g Rabr zeigte fich tie beranlaffen. Dier Seugen eine Muse lengen, daß im S Ditler bestreitet. mer feinen Chef, Berfammlung im Beuge babin: Wir Corgange zu feine nehmung Commer Sigung wurde bie Dir Lop

Ludwigshafen, der Anilins und E febr erregte Meng fteht vor der Spe im Ban 1 (Direft Beamten jowohl d aufgefordert, das in die Luft gefprei find bie Demonftro verteilen fich auf franten fich ranch Stebt nicht mir eine Ludwigebafen,

ift der Saubteinge bon etipa 20 Mar von Arbeitern fteb Berlin, 7. Dia

ichen Ausiprache e Graf Kanip die Ei Sanierungefrife be baufende won Deut rigfeit des Musland lambe und bejonde betonte, bak auch babe, benn im De von ber Sembinirt Stäbte geliefert mi martin unter eine he out mir outs muffe aber diefe fe Rüste Rentenmart fredithant babe fie barer Zustand sei ber Reichebanf un bobe Binjen beria mit 24-30 Broger follten auf thre lan wirfen, daß fie ihr viel zu großen We bes Schutzes der idstreamming mit bier in abjebbares nebe micht an, daß mirtidait bagepen noch au boch, aber mon noch midst (9 gerecht würben. Gebiet der Repara müsse mon an ber Mageworten darü au perbilligen, mil werben. Die gege wirien sei erschred micht, aber wenn di ernährung bernich tritt dafür ein, da ERitherantmortum libernimmt, indem trane ber Roalitio lithen, obne bad & Redner fest, daß si mung acige, bie be leiber gefährbet me Abgeordneter T alifiische Umgestali fest, daß feine Ba fiets gurlichgewieser Samm fiellt fest, b Berorduungen not und eine gewiffe @ fere Banbelsbilans gur Baiffwität; wi ftreben. Wegen bi merde mit aller & foliben Banfgewer Babenngoftabilita wendige Steigerun tung ber unprobu Schluf ftellt der I Gefichtspunft ber — Rach längeren & vertagt fich das Ha nach, do fie Derrn a indilider wie berfir geeignet und behme biefes Ehreneinheimische Wirt-Diefent Bericht bat an das Staatsminis indung des Berichts un den Staatspräfis tiner Bewerbung zu it gutem Geund ge-des Konfulats burch feinen geschäftlichen Ichen Begiebungen eressen in erwünsch ng hat ber Stante-die Defterreichtische end, weitergegeben. er Induftrieller mit er, eine beim Bunung um das öftere estonyleramt gegenurde sunächst dem en und von diesem mort bom 21. Juli rühere nachbriidliche n und berichtet, toerber in ladilider tragung bes Mon-t sei. Das Urbeits-25. Juli angeichlof-Bewerbers hat ber dung beim Cefterat und insbesondere nt eines siterreicht er and made ber fammer Stuttgart durchaus accignete beijen Bitte und Diervon murbe for diide Gesandichaft 3. Sig." erhodenen völlig grundlos."

Sitzung, die unter ie beiden Staatban eingefunden, Rurs rffirung ab, worin Staatšanwalt um es Staatšanwalts grat Dr. Schramm rfitsende ift der Augt fein dürften, bedas Gericht unter egen den einen oder urch die ordnungs-Ingeflagten zu er-

eiter Abolf Schiebt gt Angaben über n Bürgerbrönfeller r weientlichen Mitther abgehaltenen ommisiar Gelegen. tijd angefündigten i und diesem nega-tellen. Dieser Blan ijard gefunden. Die on Rommerzienrat reauf die befannten ifter ber Erflärung nicht flar geworfür ihn und wohl Frage ber Ciants Geiffer, Rahr mib m würden, erflärt Es hatte nur onnen — Der n förmen. bed Generalftaate--himB mor gunlis niffe com 8, und 9. Damit jujammen-Franc des Rechts-But Frage leiner er ben Dienfteib gogen babe, - Die be; der Wordbreisember beforechen Schweigegebot auerflatt fich Staats Bernehmung bes eizubringen, ob er umiffariat belieibet ner Tätigfeit beim n als Hauptichriftabe. Beiter erftart auen Schriftdens' eneigenichnit Relle valtichait fellift die-indung vom Amislidenit wird man. engoiton dan Sumi Dierauf verlieft ftrags Schiedt an case berboten Borbebalt, fich für

alten. Generaloberft ber ber vereibigt mirb. n feinerlei Busam Bürgerbräufeller in ber Rechten im Derren Rahr, Lof-Bemaifneten ertten Hitler habe verde er ein Ma-Dauptmann Gob. Dede abgeseuert. aler Art. Die Ernafiana unter dis de die Schubo und

bie Reichmoehr an diesem Tage unerhort angebobelt. Benge hatte auch den Eindruck, bag die brei Derren ihre Erffarungen nicht ernft gemeint hatten. Auf die Fenge bes Berteibigers, ob ber General es für möglich gehalten babe, bag ein beuticher Offizier in einem folden Angenblid ein auch unter Iwang ab-gegebenes Wort nachträglich breche, bemerft Zenge, er babe nicht ben Einbrud, daß bas Wort gebrochen fel. Er habe fich mit ten Borgungen por dem 8. Robember nicht direft befahr. Ueber die Borgange sei er wohl insterrichtet geweien, ohne aber deren Motive zu tennen. Die Herren konnen nicht anders handeln, als daß sie zunächst scheindar ihre Einwilligung gaben, weil sie sich sagen mußten, es wäre zu unglaublichen Zuständen ge-

Dierauf macht Gebeimrat Gruber Aussagen über seine Wabenehmungen im Bürgerbräufeller. Et wisse sagen, daß Ludendorss aufs tieste von der Lage, in der er sich beinnd, er-schüttert war. Er habe den vollen Eindruck gehabt, daß er Aberrascht worden sei. Das Händelchittigt war sur die Der-

ilberrascht worden sei. Das Händeschlitteln war ihr die Herren nicht zu vermeiden, wenn sie mittun wollten, schon weil Hitber ihre Hadslagen des nächsten Zeugen, Universitätsprojesiors Dr. Alegander Müller, geden dahin, daß er von der Borbereistung der Bersammlung nicht wußte. Als Kabr und Hiller miteinander Prosden, börte er deutlich die Worte und Ditler miteinander Prosden, börte er deutlich die Worte und Ditler miteinander Prosden, börte er deutlich die Worte und Ditler miteinander Prosden, derte er deutlich die Worte aus Gelinhl, daß man in einer Mauseigalle saß. Daß Ditler gegen Kabr vorgeden würde, dielt er sir unwahricheinlich. Den Gedanfen, daß es nicht ernstbast sei, dabe er keinen Angenblich gebadt. Auch dieser Zeuge hat nicht den Eindruck einer Komödie gedadt.

Oberregierungstat Sommer, ber im Stantsministerium bes Meußern verwendet ift, bewerft zu der Berhaftung der Mi-nister, er babe seinerzeit Kahr wegen der Berhaftung des Minister, er habe seinerzeit Kahr wegen der Verbaltung des Artnisterpräsidenten gesprochen und um dessen Arcilasung ersucht.
Kahr zeigte sich tief traurig und betonte, er werde das weitere veranlassen. Dierauf entspinnt sich zwischen Ditser und den Zeugen eine Ausseinandersetzung wegen der Behauptung des Zeugen, daß im Saal Majchinenpistolen getragen wurden, wos ditser bestreitet. Die Frage eines Vertridigers, warum Som-mer seinen Ches, den Winisterpräsidenten veranlast habe, die Verkrommlung im Kirgerbräuseller zu beinden, deantwortet Bersammlung im Bürgerbräuseller zu besuchen, beantwortet Zeuge dabin: Wir können darüber nichts ausiagen, weil diese Borgänge zu seiner Amisberschwiegend-it gehören. Die Bers nehmung Commers wurde damit vorlaufig abgeichloffen. Die Sipung wurde bierauf bis jum Rachmittag underbrochen.

Die Lage in ber Unilin- und Codajabrif. Lubwigshafen, 7, Mars. (12 Uhr mittage.) Die Lage in ber Anilin: und Sobalabrif ift nach wie vor bedrohlich. Die febr erregie Menge bat nunmehr das Daupttor eingebrückt und fteht vor ber Sperce. Durch die Demonstranten werden bie im Bau 1 (Direft ons. und Berwaltungsgebäude) befindlichen Beamten sowohl burch Juruse als burch telephonische Anruse aufgefordert, das Gebünde zu verlaifen, widrigenfalls dasselbe in die Luft gesprengt wird. Wie wir soeben weiter ersahren, find die Demonstranten bereits in die Sabrif eingebrungen und berteilen fich auf bas gesamte Fabrifgelande. Da die Demon-ftranten fich ranchend im Gefande ber Fabrif anihalten, so be-

febt nicht nur eine Feuers, sondern auch eine Explosionsgesahr. Ludwigsbafen, 7. März. Zue Zeit, um 3 Uhr nachmittags, ift der Haupteingung zur Badischen Anilins und Sodesanit von eiwa 20 Mann französischer Infanterie besetzt. Tausende von Arbeitern steben in bedrohlicher Daltung vor dem Fabris-

Beutider Beichstag. Berlin, 7. März. Bei der beutigen Fortsetung der politisischen Aussprache erörterte zunächst Reichsernährungsminisker Graf Kanip die Ernährungslage und kellte seit, daß die setige Sanierungslerse dazu geführt dabe, daß noch immer Dusdertbausende von Deutschen dungern müßten und auf die Dilssärigleit des Auslandes angewiesen seien. Er dankte dem Auslande und besonders dem Bahk für die großberzige Dilse und betonte, daß auch die inländische Liebestatigkeit nicht gerüht dabe, denn im Wonatsdurchschnitt einen im vergengenen Jahr von der Landwirtschaft für 1200 Kinder Lebensmittel in die Städte gesiesert worden. Dabei leide die Kandwirtschaft gegenmärtig unter einer Ertragskrife und der Steuerdruck sei für wärtig unter einer Ertragefrife und der Steuerdruck fei für fie auch nur gang vorübergebend tragvar. Die Landwirtschaft muffe aber diese schweren Opfer bringen, um die ban ibr geftüste Remenmart stabil zu balten, bin der kommenden Gold-treditionst habe sie gleichfalls das größte Interesse. Ein untrag-barer Zustand sei es aber, daß die Zwiicheninstanzen zwischen der Reichsbant und den landwirtschaftlichen Kredimehmern so bote Zinsen verlangten, daß die iandwirtichaftlichen Aredite mit 24—30 Brogent verzinft werden müßten. Die Landwirte sollten auf ihre landwirtichaftlichen Aredite einswirten, daß sie ihre Zinsfähe weientlich herabieheinschaften einswirten, daß sie ihre Zinsfähe weientlich herabiehten und ihren viel zu großen Berwaltungsahdarat abbauten. Bas die Frage bes Schutzes der einheimischen Brodukten gegen die Uederssichwenung mit ansländischen Brodukten aulange, so mitzten beer in absehdarer Leit Malinahmen erwriffen verden dem es bier in absehbarer Zeit Magnahmen ergrissen werden, denn es gede nicht an, daß die Industrie Schunzolle habe, die Land-wirtschaft dagegen nicht. Die Eisenbahntarise eien zwar immer-noch zu boch, aber dei der Finanzlage der Reichelbahn könne wan noch nicht Gibertarise verlangen, die allen Forderungen gerecht würden. Much die Könnten aus Akstanden man noch nicht Gittertarise verlangen, die allen Forderungen gerecht würden. Auch dier könnten nur Reserungen auf dem Gediet der Reparationen Erleichterungen schoffen, und darum milse man an der Redarationsfrage arbeiten und nicht mit Kiageworten darüber dinweggehen. Im die Kahrungsmittel zu verdistigen, milse die Fabi der Imischander vermindert werden. Die gegenwärtige Auswanderungssaltste den Landowirten sei erichteckend groß. Die Landowirte hungerten nech micht, aber wenn dies erst der Fall wäre, sei unsere ganze Bolksernahrung vernichtet. Albgeordneter Dr. Fischer (Lewoste die Kebrschlagspreise auswanderungsbanrägen der Regierung übernimmt, indem er Ausbewungsanräge unterläßt. Die Auswanderichten sich im Rahmen des Rögelächen, ohne das Ganze zu gesährden. Im Schluß stellte der Kebener seit, das sich auf außenpolitischem Gedete eine Entsparinnung zeige, die durf außenpolitischem Gedete eine Entsparinnung zeige, die durf außenpolitischem Gedete eine Entsparinnung zeige, die durf außenpolitischem Gedete eine Entsparinnung zeige, die der Keichen zu der Keicht auch der in der Keichte und die ihrigen keine Bartei die Bestreibungen der Kreise um ditser allitische Umgestaltung der Weimponirtischaitsminister Tr. Dunnn stellt seit, das die Seinernotdererddung und die übrigen Verredung werden habe. Pleichzwirtschaftsminister Tr. Dunnn stellt seit, das die Seinernotdererddung und die übrigen Verredung eine Keichtelbeite der Verredung und die übrigen Verredung werden habe. Pleichzwirtschaftsminister Tr. Dunnn stellt seit, das die Seinernotdererddung und die übrigen Verredung eine Auswanderung und die übrigen Verredung eine Gescherbeit der Verredung und die übrigen Verredung verredung der eine Verredung und die übrigen Verredung der eine Verredung und die übrigen Verredung verredung werden der eine Verredung und die über der Verredung und die übrigen Verredung verredung der eine Verredung und die übrigen Verredung der eine Verredung und die übrigen Verredung der eine Verredung der eine Verredung der eine Verredung der ei gerecht wurden. Auch bier tonnten nur Befferungen auf bem und eine gewisse Sicherbeit der Wirrichaft zu gewährleisten. Uniere Handelsbilanz zeige gegenwärtig wieder eine Reigung zur Bassilanz zeige gegenwärtig wieder eine Reigung zur Bassilatit wir mußten aber eine aktive Handelsbilanz ansstreben. Gegen die Uederschreitungen der Devisenzeschang werde mit aller Etrenge eingeschritten auch im Interesse des solden Wansgewerdes und der Wirrichaft. Im Interesse der Badrangestadilität seien billige Preise notwendig. Die notwendige Steigerung der Produktion müsse von einer Einschränztung der untvendurktiven Versaufranzisch begleitet sein. Jum Schluß kellt der Minister sest, daß Wirrichaltstrazen nicht vom Gesichtsbunkt der Parieivolitis aus behandelt werden dürsten Versaufschlichen Verden die Kom.) verlagt sich das Hand auf Montag nachmittag 3 Uhr. verlagt fich das Haus auf Montag nachmittag 3 Uhr.

Reichstags- und Reichsprafidentenmaft.

Berlin, 7. März. Die beutsch-bemofratische Reichstags-fraktion besahlte sich, ben Blättern zusolge, heute in einer St-bung mit der Frage des Termins für die Reichstagswahlen. Man kan den Beschluft, daß die Remandlen beschennigt vorgenommen werden müßten. Da aber für diesen Tag nur der 13 Aneil der Reichstagten und Kreisenwag Cobe so mille ber 13. April, ber Balmfountag gur Berifigung fiebe, fo milfie in Beiprechungen mit den anderen Fraltionen geflärt werben ob nicht ausnahmstweise am Sonnabend vor bem Balmsonntog bie Wabien vorgenommen werden Banten. Ein hinausziehen des Babliampfes über die Karwoche binaus bult die Frattion

Bu dem deutschmationalen Antrag, daß die Neuwahl des Reichspräsidenien gleichzeitig mit den Reichstagswahlen satt-sinden salle, hört der "Berliner Lofalanzeiger" ans varlamen-tarischen Kreisen, daß der Reichsvräsident selbst den Wultich geänsiert dat, daß der Antrag noch vom jetzigen Reichstag er-ledigt werden solle, damit nicht der Eindruck entstehe, als ob durch die schnelle Anvilotung des Reichstags allein die Verbin-dung dieser beiden Radden unungelich geworft werde. dung dieser beiden Wahlen unmöglich gemacht werbe.

Schwere Rampfe im Riffgebiet.

Baris, 7. Mary. Rach einer Depriche aus Tanger, die am Donnerstag abend abgegangen ift, iallen die Miffleute die spa-nischen Stellungen bei Tiffl-Affa und bei Laarib-Ridar eingebriicht, simi spanische Abteilungen überwältigt und 600 Gesangene gewacht baben. Ferner hätten sie vier Fingsenge abgeschossen. Die Riffleute würden beschligt von dem Kaid All Ben Amor, der sich bis vor einem Jahr in Amerika ausgebilten hat. Sämtliche verfügbaren Truppen von Alzecivas je'en ous Melilla geschift worden, außerdem säntliche spanischen Truppen aus den südsbanischen Säsen. Die Rissleute näherten sich Melilla und die Spanier hätten schwere Berluste erlitten. Es werde das Gerilcht verdreitet, daß die Umgebung von Melilla in Flammen

Sprechfaal.

(Für die unter diefer Rubrit enthaltenen Eingefandt übernimmt

die Schriftleitung nur die prefigesetzliche Berantwortung.) Eine rationelle Wohnungsbewirrichgitung wird 3. It. in Reuenbürg betrieben. Um Mittwoch, den 6. März, wurden von dem Wohnungsamt 7 Hamilienwohnungen im ftädt. Reuban vergeben, und zwar 5 Wohnungen an Familien, welche seitber ichon eine Familienwohnung hier inne batten, und eine Wob-rung an einen Pforzbeimer Derrn, welcher ebenfalls in Pforz-beim eine Wohnung besitzt und die letzte Wohnung an einen beim eine Bohnung besitht und die lette Bohnung an einen jüngeren ledigen, vor nicht allzulanger Zeit zugezogenen Geren. Man sollte num meinen, daß, wo die 6 Familien auszieden, 5 Bohnungen sier Bohnungsluckende frei würden. Das ist aber nicht io. Die Bohnungsluckender eine Wohnung gebracht, daß auch nicht ein Bohnungsluckender eine Wohnung zugewiesen erdielt. Dabei ist Einsender dieses als erster auf der Bormerfungsliste verwerkt. Man fragt sich unwillkelich, wie ist das möglich? Bon diesen 5 sewerdenden Bohnungen wolfen 3 denan die Soussessiere und bei den nicht eine von den und den gestellte verwerkt. wie ist das möglich? Bon diesen 5 freimerdenden Wohnungen wollen 3 davon die Hausbestiger an Ich zieden und nur eine Zweizimmerwohnung wird weiterverwietet werden, die letzte Wohnung soll jedenfalls als Wertwohnung Verwendung sinden. Ein Mitglied der Wohnungsfommission dat es sogar sertig gebracht, daß eine Familie, welche schon 13 Jahre in dessen Laufe wohnt, eine Wohnung in dem flädtischen Reuban augewiesen erdielt, ohne daß sich die Weitersamilie um eine Wohnung in dem kädtischen Reuban demedielen erdielt, ohne daß sich die Weitersamilie um eine Wohnung in dem kädtischen Reuban deworden dat und ohne daß sich die Familie des Witsglieds der Wohnungssommission dexuedet hätte. Der Einsender die des des die Kinder der dagegen dewocht ein 2 Weier breutes und 4 Meter langes Limmer und in diesem Juniationdrammer wohnen, soge und schreide, 6 Versonen, darunter 2 fleine Kinder. Ich möchte nun fragen, nach welchen Grundsfahen dem Bestimmungen die Wohnungsguteilung vor sich gebt. Bobnungeguteilung bor fich gebt.

Gin Wobnungefuchenber.

Rene Beneunugen

auf ben taglich ericheinenben "Engialer" werben fortmabrend bon allen Boftanftalten, Agenturen und unferen Austragern entgegengenommen.

Balditreu.

Die Gemeindebehörden werben auf ben Erlag ber Rorperichaftsforstbirettion vom 7. Februar 1924 (Amtsblatt bes Minifteriums bes Innern G. 23) gur forgfaltigen Beachtung hingewiesen und erfucht, die Einbedung ber landwirtichaftlichen Rreife mit Torfftreu gu forbern.

Renenburg, ben 7. Mars 1924.

Dberamt: Bagner.

Burtt. Forftamt Bildbad.

Die Arbeiten gur Berlegung bes Unteren Epachtalwegs m Staatsmalb Giberg Abt. 50 und gur Erichliegung bes bafelbft gelegenen Riefelfanbfteinbruches mit einem Roftenporanichlag von insgesamt 9100 Golbmart werben im Gub-

Bebingungslofe ichriftliche Angebote, in Brozenten ber Ueberichlagspreife ausgebrudt, find mit ber Aufschrift "Enachtalmeg" bis fpateftens Samstag, 15. Mary 1924, vorm. 12 Uhr, beim Forftamt einzureichen.

Roftenüberichlag und Bauplane liegen auf ber Forftamtstanglei gur Ginfichtnahme auf.

Die General-Berjammlung der Freiw. Fenerwehr findet umftandehalber erft Conntog nachmittag um 4 Uhr

Calmbad. Bergebung von Banarbeiten. Bu einem Wohnhausnenban mit brei Bohnungen

Zimmers, Schmieds, Flaschners und Gipfer-Arbeiten

öffentlich zu vergeben, Die Unterlagen liegen bei mir gur Ginficht auf, mofelbft und ein Angebote bis Donneretag, ben 13. Mary, permittags

Bilbbab, ben 7. Mary 1924. D. Weifchebel, Banwertmeifter.

9 Uhr, einzureichen finb.

Rommunalverband Renenburg.

Der Rommunalverband bat feine Tatigleit in Begug auf bie Debl- und Futtermittel-Berforgung eingestellt und burch Ueberleitung bes Mehllagers famt Einrichtung auf Die

Runftmühle von Gebr. Baner, Aktiengefellschaft, Mühlacher

Borforge getroffen, daß der Begirfabevollerung nicht blos bie Rotverforgung in Mebl fichergestellt ift, fonbern bag barüber hinaus eine volle Berforgungsmöglichkeit in allen Arten von Mehle und Juttermitteln gur Berfügung fieht. Die neue Unternehmerin ift durch die fruberen Beichaftsbeziehungen im Begirt gut eingeführt.

Rommunalverbanb: Oberamtmann Bagner. Oberamtepfleger Rubler.

Geschäfts=Eröffnung.

Der werten Einwohnerschaft von Renenblieg und Umgebung jur gefft. Renntnisnahme, bag wir im fruberen Rebilager bes Rommunalverbanbes Reuenburg (Bengle'iche Runftmuble) ein reichhaltiges Lager in ben verschiebenften Debl- und Gutterartifeln unterhalten. Es wird unfer Beftreben fein, nur burch Buhren befter Bare unfere verebrliche Runbicaft gur pollften Bufriebenbeit gu bedienen. Telephon-Anichlug Rr. 102.

Bir empfehlen: Weizenauszug 00, Weizengries,

Nachmehl, Rudeldunft, Buttermehl, Weizenmehl Spez. 0, Weizenkleie, Brotmehl. Roggenkleie.

Saber trifft in ben nochften Togen ein. Mithlacher . Renenburg, ben 3. Mars 1924.

Sebr. Bauer, Runfimühle, Aktien-Gesellichaft.

Holzverkauf.



Aus bem Semeindewald Birtenfeld tommen am Mitt-woch, den 12. März, nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem hiefigen Rat-haus zur Bersteigerung:

Roggenmehl,

88 Giden mit Fm.: 1,30 4., 7,28 5. und 10,05 6. RI, Losverzeichniffe und nabere Austunft burch Forftwart Chmann bier.

Birtenfeld, ben 6. Marg 1924. Wemeindepflege: Bolan.

Conmeiler.

Stammholz=



Ans bem Gemeinbewald Abt, Brudie tommen gum Bertauf: 12 Stud Stammholg 1. Rl. mit 33,10 Feftm., 2. Rt. , 69.84 Felim., 8. Ri. 87.54 Feftm., 4. Ri. 2,67 Feftm., 39 1. 81. " Gägholj 8,77 Feftm., 2. 81. . 6,75 Feftm., 3. RI. . 1,42 Feftm.

Die bedingungslofen foriftlichen Angebote ber Golbgrundpreife mollen bis Montag, ben 17. Mary b. 36., nachmittags 71/, Uhr, beim Schultheigenamt eingereicht merben. Logverzeichniffe beforgt Balbhuter 3 ad bier. Den 8. Mara 1924. Gemeinberat.

Röcker verreict DI. DUCAGI VCII GISL.

Renenburg. Erklärung.

Die in letter Beit umlaufenben Gerüchte, ich murbe meinen Dietern Bucherpreife abnehmen, veranlaffen mich gu olgenber Erffarung: "Die Friedensmiete meiner famtliden Mieter wurde gegenseitig in gutlicher Beije festgeftellt, und bie Berechnung ber Mieten und Betriebotoften entsprechen genau ben gegenwartigen Borichriften. Alle anderen Aus-

Wilh. Wackenhut, Privatmann.

Bollgarne I Strickgarne ("Eglinger") 1/4 Pib. von A 1.10 an, Sackengarne ("Eglinger") 1/4 Pib. von A 1.90 an, Sportwolle versch. Fabr., 1/4 Pib. von A 1.40 an, Anhauf ober Umtaufch von Schafwolle. - Beichnen von Sambarbeiten.

6. Ded, Bforgheim, Blumenftroge 3, Spegialgeichaft für Gorne.

Birfenfelb.

1-2 tüchtige Möbelschreiner

Maschinenarbeiter

fonnen fofort eintreten bei Wilhelm Wals, Möbelfabrif.



am Freitag, ben 14. Dars 1924, mittags 12 Uhr, im "Ochfen" in Liebenzell Bauft.: 1312 Is., 624 Ib., 128 II., 7 III. Baght. 665 I., 663 H., 220 III. Dopfenft. 1540 L., 690 II., 15 III., 960 IV., 845 V., Rebft. 485 I. Riaffe. Loeverzeichniffe burch bie Forft bireftien G. f. D. Stuttgart

> Reuenbürg. Jur Saat

empfiehlt : Ricejamen, ewigen und breiblättrigen, Grad- und Leinfamen, Widen, Erbien

in befannt guter Onalitat. Wilh. S. Blaich.

Reuenburg. Ginen fleinen leichten

ein Grammophon

mit Blatten verlauft Griebrich Wegel.

Reuenbürg. Bir fuchen gu fofortigem ober balbigem Gintritt einen tüchtigen jungeren

Beller & Fifcher,

(B. m. b. D. Regenburg. Bur Dithilfe im Daushalt

einige Stunden im Tag Frau

oder Mädchen

Fran B. Mauz. Balbrennacherftrage 403.

Bum Ausbau eines Bohnbaufes und Reubau einer Scheune mit Stollung in Birtenfeld find folgende Arbeiten su vergeben:

Erb-, Mourer- und Beton-Arbeiten, 3immerarbeit, Dadbedterarbeit, Glafer-Arbeit, Schreinerarbeit, Schlofferarbeit, Gipferarbeit, Bericinblungsarbeit Malerarbeit, Gas., Waffer- und efehte, Inftallations- und Tapegierarbeiten.

Unterlagen liegen bei uns jur Ginfichtnahme auf. Angebote find verichloffen auf Camsing, ben 15. 05. Dis., bei uns einzureichen.

Hick & Gropp, Architeften, B. D. M., Pforzheim, Raiferfriedrichftrage 107. Unterreichenbach.

moggonweise empfichlt Gebr. Schlanderer,

Schomberg. Sebe eine guterhaltene

Entter-Schneidmaschine

mit Sandbetrieb, fomie ein

Läufer ichwein bem Bertauf aus Marie Bfrommer, Witme. Renenburg.

Meiner werten Runbichaft von bier und Umgebung bringe ich jur Renntnis, daß ich ab heute bie befaunt guten Biere ber Aft. Branerei Bulle, Stuttgart !"

Wulles Lagerbier hell u. dunkel, "Spezial" u. "Bürgerbräu" Wulles ff. "Bock-Bier" Laben. Sammlung 2 Uhr im Lofal. Orden und Chrenzeichen

- in Flaichen mieber jum Musichauf bringe.

Emil Schäfer jum "Felfenkeller".

NB. Morgen Sonutag bon 4 Uhr ab por warme Anodile u. Ripple.

Bezirks=Ronfumverein Neuenbürg (Eng). Bur Moft-Bereitung

empfehlen wir unferen Mitgliebern

per Bentner 42 Mt., frifde Bare, 1923er Ernie. Beftellungen bierauf merben im Beichaftszimmer ent negengenom men

Uchtung! Upollo-Lichtspiele Calmbach.

Riefenichlager-Brogramm, 11 Akte! Samstag, ben 8 Mars, abends 8 Uhr, unb Sonntag, ben 9. Mars, Aufang 2, 5 und 8 Uhr:

in bem großen fenfationellen Grlebnis "Das verschwundene Sans" 7 große foloffal fpannenbe Afte!

Ginfach unübertroffen! Sie machen fich feinen Begriff von ber enormen Birtung biefes Schlagers!!! - Beit fenfationeller und intereffanter wie ber lette Biel-Schlager!

"Frit fucht Filmideen" Tolles Luftipiel in 3 Aften,

hauptrolle: Der jugenbliche, beliebte Gris Schulg. "Das verflirte Ouhn" Urtomifder Mit.

Berfaumen Gie biefes fcoue, extra große Brogramm nicht! Erfttlaffige Mufit! But gebeigtes Lotal!

(Berr Bianift Doerfam aus Bforgheim). Befondere Bekannimachung.

Wilm ber Menichlichkeit

(Das Leben Jejus Christus) wird vom 29 .- 31. Mars mit erftflaffiger Dufit topelle (Dufit religiofen Charafters) bei mir vorge-

Rudolf Roller, Inhaber ber Apollo-Lichtipiele. Rabered fiebe unter Stadt und Begirt.

Motenfol. Am fommenben Countag, ben 9. Mary finbet in ber . Conne" in Rotenfol

ftatt, wogu freundlichft einlaben

Sin guter Trunk

mehrere hundefreunde. Wie Apfelwein schmeckt Zapf allein!

Zapf's Mostansatz gibt den besten, seit Jahrzehnten bewährten Haustrunk.

Nährmittel-Fabrik A. ZAPF, Zell a. H. (Baden).

Limonaden-Apparat, tomplette Ginrichtung mit Blofchen uim. billig abzugeben. Differten unter Rr. 38 an bie "Engtaler" Gefchafsftelle.

In jugendlicher Frische und froher Gesundheit durften wir am 6. März unsere

Silber-Hochzeit

Adolf Theurer und Frau Martha, geb. Jouvenal.

Renenbürg, 7. Marg 1924.

Codes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir teilnehmenden Ber-manbten, Freunden und Befannten bie fcmergliche Radricht, daß unfer lieber, treubeforgter Bater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onfel

Christian Schonihaler, penj. Ratsbiener, gestern abend 1/29 Uhr nach furger, aber harter

Beibenszeit im Alter von nabegu 77 Jahren burch einen fanften Tob in die ewige Beimat abberufen wurde.

Um ftille Teilnahme bitten

bie tieftrauernben hinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Conntag nachmittag 1/23 Uhr ftatt.

Renenburg, ben 7. Marg.

Dankiagung.

Für alle uns jugegangenen Beweife berglicher Anteilnahme anläßlich bes Ablebens unferer Mutter und Schwiegermutter

Fran Emma Clauff,

fagen wir berglichen Dant.

Begirfonotar Reng und Fran.

Württ. Bürgerpartei

Ortsverein Reuenbürg. Rachften Conntag, ben 9. Mars, abends 8 Uhr, inbet im Saale bes Gafthaufes gur "Sonne" in Renenbürg ein

ftatt. - Der Landtagsabgeordnete und Borfigenbe ber

Burtt. Burgerpartei, Dr. Beifimanger aus Gintigart vorteilhaft auch fur Biegenwird fiber bas Thema fprechen: "Berfailles einst und jegt".

Der Landtagnabgeordnete Brofeffor Burft wird gu dem fürglich verabichiebeten Rirchengejes iprechen und ber 900gitator und Schaufpieler am Landestheater in Stuttgart, Rurt Bunker, wied vaterlandifche Gedichte vortragen.

Bu diefer Feier wird jeber gute Deutsche berglich ein-Renenbileg, ben 5. Marg 1924.

Neuenbürg.

gur tommenben Grabjahre. Saifon mein gut fortiertes Lager in

aparte Reuhelten:

| Moltons und Drapes,

feine Marengos,

prima Cheviot.

feine Rammgarne

in farbig und blau,

feinfte Covercoats, hochfeine Gabarbine, erftklaffig. Whipcord, prima Rammyarns 3mirne,

hochfeiner Saronn-3wirn, feine Streifen-

Reuheiten, Somefpun,

moberne Sofenftreifen, Lobenftoffe. Ferner empfehle ich feine Berarbeitung nach Daß

und garantiere für guten Gig.

G. Weinmann,

feine Berren- und Damen-Schneiberei, alte Bforgbeimerftr. 299.

Renenburg Mein Geschäft befindet fic ab bente Wildhaderstraße 310, parterre, bei Bitwe Birrbach.

3ch empfehle mich nochmals in familichen Dafe und Reparainr. Arbeiten.

A. Morlock, Sonhmacher.

Rriegerberein II Renenburg.

> Unfer Chrenmitglieb unb Iangjahriger Borftanb bes Rrie gervereins I, Ramerad Chriflian Schönthaler, Bet. non 1870/71, ift gur großen Armet eingerudt. Die Rameraben werben ju vollgahl. Beteiligung an ber Beerbigungofeier einge-

Der Borfiand.

Wir empfehlen ab unferem Lager Menenburginber "Conne" folgende

Berfte, Mais.

gang und gemablen, vorzügliches Futtermehl 5, Rachmehl.

Reichert & Schmidt.

Bertreten burch Eugen Mahler, Renenbürg.

Schwann.

in Doch- und Dalbftammen,

Johannis- und Stadelbeer-Strander, Himbeer-Sträucher, Stamm-, Sochftamm- und

Bufchrofen fchoner Bare empfiehlt

Carl Gentner, Dandelsgartnerei, Baumichulen und Camenhandlung.

Calmbad. Beftellungen auf

Vildzentrifugen

halter fonnen gegen Teilgablung gemacht werben. Bermann Bott, Schömbergeritroge 287.

Birtenfelb. Verlaufen

hat fich ein brauner

Abzugeben gegen Belohnung Gotheltraße 5.

Eb. Gottesdieuffe in Renenbürg.

Sountag, den 9. Märg. Landesbuftag. /x10 Uhr Beichte. 10 Uhr Beighe.
10 Uhr Predigt (1. Petr. 4, 17 – 18;
Dehan Dr. Megeriin.
Gemeindelied: Aus tiefer Not jchrei ich zu dir. Nr. ZiS): Kirchenchor: Gelig sind die do

reines Hergens find. Anschließend an ben Bormittags gottesbienft Frier ben Di Abend-

magis.
Das Opfer ist vor- und nachmittags
für die ev. Studienhilfe bestimmt.
5 lihr Peedigt (Ierem. 18, 7–10):
Stadtvikar Eisenhut.
Wittwoch abd. 8 lihr Bibeljtunde im Gemeinbehaus. Stabtvikar Gifenhut.

Rathol. Gottesdienp in Renenbiltg.

Faftenfonntag, ben 9. Mary. 9 Uhr Predigt und Amt. 1,2 Uhr Christenlehre und Anbacht. Freitag, abb. 7 Uhr Gaftenanbacht

Rethedisten - Gemeinde (Brediger E. Lang).
Sonning vorm. 10 Uhr Bredigt.
1016bule.

Mittmoch abend 8 Uhr Bibeiftunbe.

NE 58

Stutigart, 7 heller Georg Sch Danons Tob im einen Mann begi abgebe, weil ban laife gefungen m leidigung des In fterialrate gren an becommorten en bas Kultmin

Göppingen, Schwäbischen S une bumqa formulang bes in den Apostelfal nachmittage, ift e binger Bunbespe dentleier zum 7: ichließt lich bie S u. a. frebt die Be Liedersested, sow felben. Raduniti Martiplay mit Chore burch den Rirchbeim a.

Berfieigerung ein eranteil, welche

airfa 3000 Mart fteigert. Tübingen, 7 Delene Bapulla Sanbeleute name ren nach Wildba ben beiben gefnet raubt. Sanitati auf einem Spazi ter in Dreiben Raufmann, erbie Arake von 1 Jal ber aus reichem Erfrantung ausg

Rottenburg,

Dorb, 7, HR

perfeiteb ber hod

obend im Dans

bas Fener von i werben. Man v Zulg a. M., ratsbeichtuf find Borftellung der Schramberg. geriet das auf b

HAP

DG.AL B6.63.5

Außer Ungebl, Baumi

WHILE

Ungebleichtes 2 Sembenflanell Weißes Hemd

Beriand fofe tofrei. Wenn ni Josef Bitt,

